

Gegenstand: aktueller Stand der Überprüfung der bebauten und befestigten Flächen aller Grundstücke in Speyer
Vorlage: 1408/2023

Die Vorsitzende führt ins Thema ein und übergibt das Wort an Herrn Bühring.

Dieser teilt mit, dass dem Werkausschuss der EBS am 22.11.2017 das Projekt der Überprüfung der bebauten und befestigten Flächen aller Grundstücke in Speyer vorgestellt wurde. Das Projekt startete zum 01.03.2019. Ziel des Projektes sei die gleiche und gerechte Beitragserhebung im Oberflächenwasser entsprechend der rechtlichen Vorgaben für alle Beitragszahler*innen zu erzielen.

Zum Ablauf des Geschäftsjahres 2022 berichtet Herr Bühring nun über den aktuellen Projektstand.

Er gibt an, dass sich das Projekt in den letzten Zügen der Prüfungen befindet. Voraussichtlich werde das Projekt zum 31.03.2023 beendet sein. 96 % alle Eigentümerveranlagungen seien bereits geprüft.

2.902 Bescheide wurden aufgrund Beitragsanpassungen bisher erstellt. Geprüft wurden bis zu diesem Zeitpunkt 11.869 Eigentümerveranlagungen.

Die Beitragsanpassungen führten zu Mehreinnahmen (Stichtag 31.12.2022) in Höhe von 171.533,40€/a gegenüber dem Start des Projektes Anfang 2019).

Außerdem führe das Projekt auch zur Verbesserung der Datenqualität und Digitalisierung.

Frau Münch-Weinmann ergänzt hierzu, dass die Digitalisierung voranschreite.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Lorenz teilt Herr Bühring mit, dass die Beitragspflichtigen einzeln nach der jeweiligen Prüfung benachrichtigt wurden im Falle einer Beitragsanpassung. Zu Beginn des Projektes gab es Mitteilungen in der SWS-Kundenzeitschrift, sowie in der Presse.

Herr Czerny lässt fragen, ob es Statistiken gibt zu den nachträglich versiegelten Flächen. Herr Bühring teilte ihm mit, dass es diese gibt und er sie im nächsten Werkausschuss präsentiert.

Herr Rottmann merkt an, dass es Fördermittel bzgl. der Anschaffung von Zisternen geben sollte.

Herr Brandenburger fragt nach, ob sich das Projekt finanziell gerechnet hätte, auch im Hinblick auf den erhöhten Personalaufwand.

Herr Bühring teilt ihm daraufhin mit, dass es absolut wirtschaftlich gewesen sei.

Der Werkausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Gegenstand: Informationen der Verwaltung

Depotcontainer Glas

Frau Münch-Weinmann teilt mit, dass der Stadtrat bezüglich der farbgetrennten Erfassung von Altglas in Depotcontainern und den damit verbundenen höheren Kosten zugestimmt habe. Sie übergibt das Wort an Herrn Wölle.

Herr Wölle teilt mit, dass sich die Standortsuche für die Depotcontainer noch schwierig gestaltet. Lidl hätte mit 3 Filialen abgesagt.

Aktueller Überblick Abfallwirtschaftskonzept

Im Anschluss gibt Herr Wölle anhand einer Präsentation einen aktuellen Überblick über den Stand des Abfallwirtschaftskonzeptes. Diese liegt der Niederschrift bei.

Zusammenfassend teilt er mit, dass die Kooperation mit dem Warenkorb läuft.

Weiterhin gibt es aufgrund des neuen Verpackungsgesetzes noch viele Schlupflöcher für Gastronomen Mehrwegsysteme zu umgehen.

Außerdem teilt er mit, dass es eine neue Veranstaltungssatzung der Stadt Speyer in Kraft tritt, in welcher die Nutzung von Mehrwegsystemen thematisiert wird.

Wir für bio / Mülltrennung

Eine stattgefundene Sortieranalyse des Bioabfalls verlief äußerst positiv.

Papiertonne / weg vom Plastiksack

Ebenfalls positiv sei die gute Annahme der blauen Tonne. Die Neuanmeldungen der blauen Tonne sind seit 09/22 stark gestiegen. Aktuell werden über 200 Tonnen monatlich ausgeliefert.

Frau Münch-Weinmann fragt hierzu die Mitglieder des Werkausschusses wie ihr Gefühl der Akzeptanz der blauen Tonne ist. Frau Hinderberger teilt mit, dass noch viele alte Papiersäcke zu Hause haben und dies zunächst aufbrauchen. Herr Rottmann fragt nach wie viele Haushalte es in Speyer gibt. Herr Wölle antwortet ihm, dass es aktuell circa 24.000 sind.

Herr Brandenburger merkt an, dass die Stadtverwaltung intern sich auch noch verbessern könnte die Mülltrennung betreffend.

Frau Münch-Weinmann nimmt dies zur Kenntnis.

Frau Dr. Montero-Muth teilt mit, dass viele Schüler wenig Ahnung von Mülltrennung haben und hier noch ein großer Aufklärungsbedarf besteht, welcher am besten mit Bildern als Sortierhilfe gelingen könnte. Weiterhin teilt sie mit, dass ihr mitgeteilt wurde, dass die roten Windelsäcke sehr leicht reißen.

Außerdem regt sie den Vorschlag über das Erstellen einer Wertstoffinsel an.

Förderantrag Klimaschutzinitiative

Herr Wölle berichtet über den aktuellen Stand zu einem Förderantrag im Rahmen der Kommunalen Klimaschutzinitiative (Kommunalrichtlinie). Hierbei sollte zusammen mit 9 anderen Kreisfreien Städten ein Energie- und Ressourceneffizienznetzwerk und der DWA (Fachverband Wasser/Abwasser/Abfall) gegründet werden. Aufgrund inhaltlicher Abstimmungsprobleme mit dem Projektträger wurde dieser Förderantrag nun zurückgezogen.

Zweckvereinbarungen

Herr Steinmann informiert darüber, dass die Zweckvereinbarungen zur Behandlung der Abwässer der Verbandsgemeinden Rheinauen und Römerberg-Dudenhofen abgeschlossen wurden und mit Veröffentlichung in Kraft getreten sind.

Sitzungsort

Abschließend zum Tagesordnungspunkt 2 fragt Frau Münch-Weinmann die Mitglieder des Werkausschusses, ob der Sitzungsort in der Kantine der Stadtwerke besser sei. Dieser Vorschlag wird bejaht.

Der Werkausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

17. Sitzung des Werkausschusses der Stadt Speyer am 14.03.2023



17. Sitzung des Werkausschusses 14.03.2023 **Irmgard Münch-Weinmann**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!